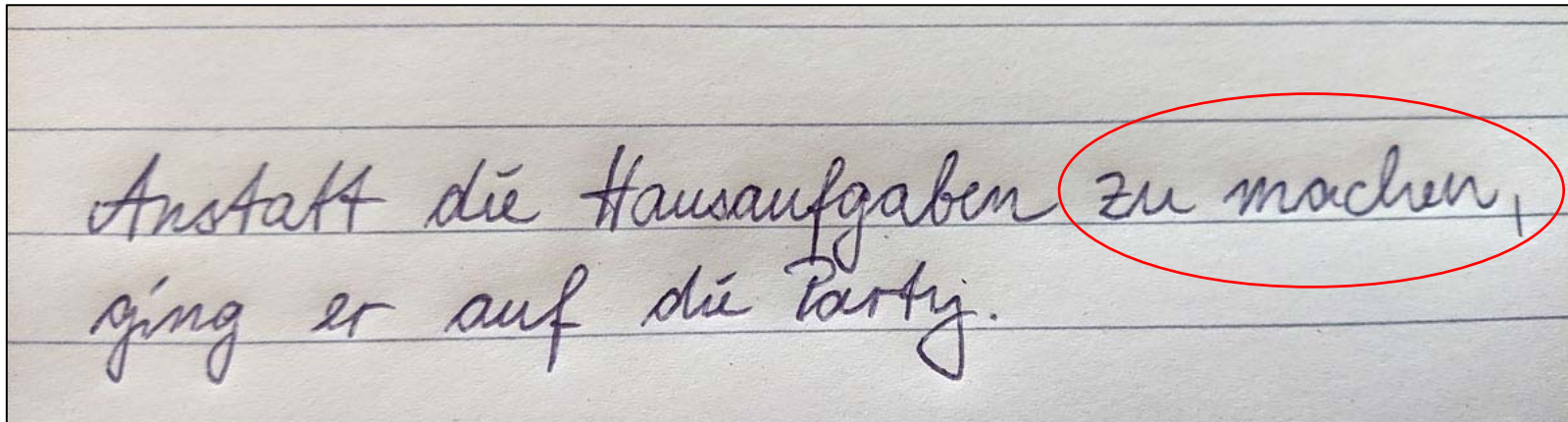




- 1 Aufzählungen
- 2 Anreden und Ausrufe
- 3 Die erweiterten Infinitive mit „zu“**
- 4 Das Komma vor Konjunktionen
- 5 Das Komma in Satzreihen
- 6 Das Komma in Satzgefügen
- 7 Das Semikolon

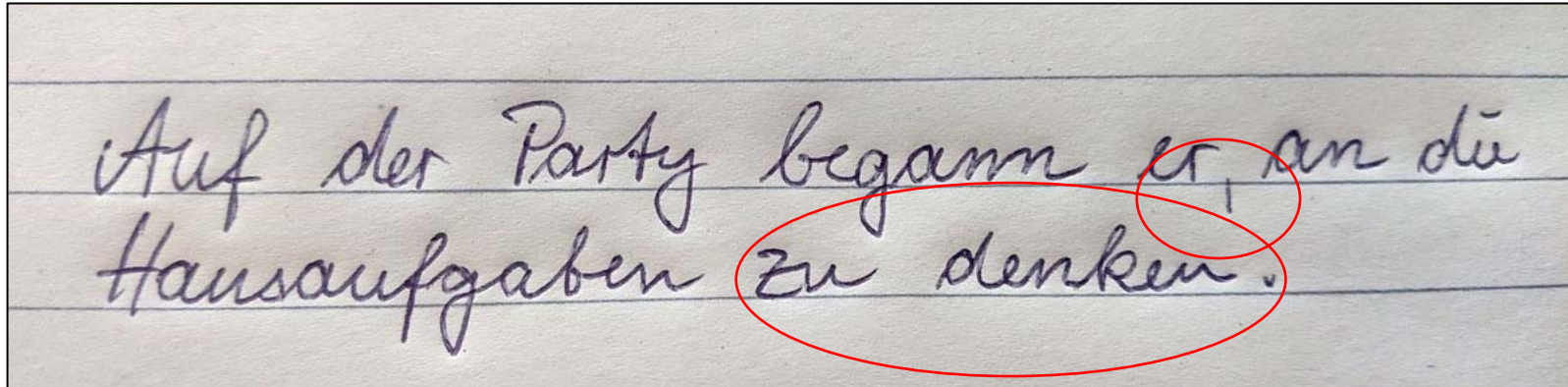


Du erinnerst dich daran, was ein Infinitiv ist? Cool. Manchmal nutzt man die ungebeugte Verbform in Nebensätzen, erweitert um das Wort „zu“. Diese Nebensätze *können* vom Hauptsatz durch Komma getrennt werden:



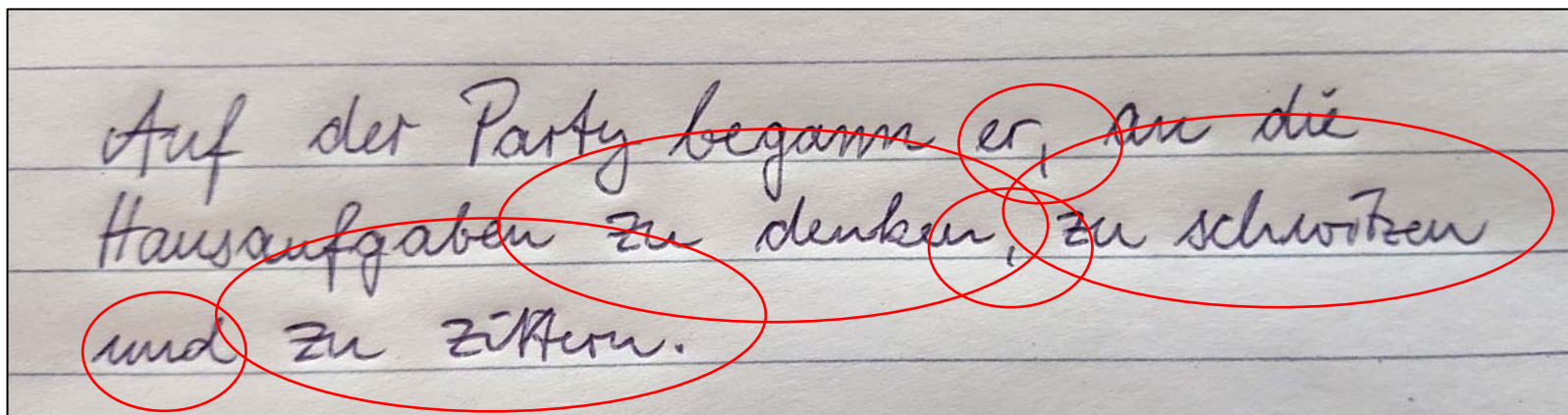
Lest den Satz laut. Die Stellung des Kommas entspricht der Sprechpause im Satz und macht den Satz übersichtlicher.

Natürlich muss der Nebensatz nicht vor dem Hauptsatz stehen. Die deutsche Sprache lässt auch den umgekehrten Fall zu:



Auf der Party begann er, an die Hausaufgaben zu denken.

Und um es noch komplizierter zu machen: natürlich lassen sich die Nebensätze mit den erweiterten Infinitiven auch aufzählen – und in die Aufzählung *muss* das Komma:



Auf der Party begann er, an die Hausaufgaben zu denken, zu schwitzen und zu zittern.

Achtung: Verwendest du eine Konjunktion zum Erweiterten Infinitiv, muss ein Komma gesetzt werden:

Sie rannte, um den Bus zu bekommen.

Er redete, ohne Atem zu holen.

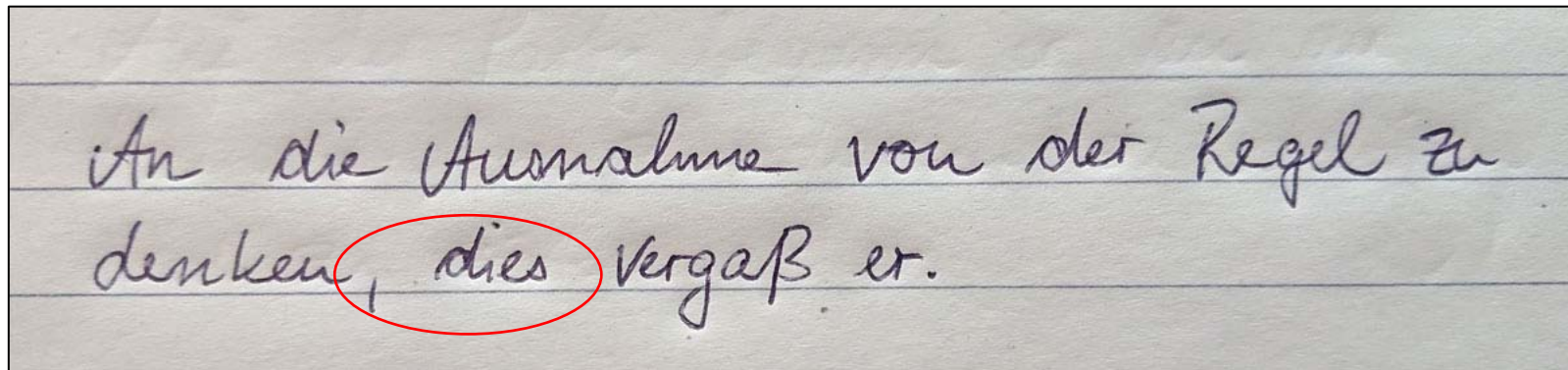
Lieber jetzt alles auswendig gelernt, als noch ein Jahr hier zu sein.

Sie nahm eine Cola, anstatt Milch zu bestellen.

Statt sich zu kümmern, schlief er lieber.



Ein Komma bei Erweiterten Infinitiven *muss* auch gesetzt werden, wenn statt einer Konjunktion ein *Wort* im Nebensatz steht, das *auf den Hauptsatz hinweist*. Das sind Worte wie *dies, das, jenes, welches, daran, darauf, dafür, dagegen, es, [...]*:



- ! Zusammenfassung: verwendest du Satzkonstruktionen mit erweiterten Infinitiven, kannst du dir das Komma teilweise sparen. In aufgezählten Infinitivgruppen und vor Konjunktionen und hinweisenden Worten muss das Komma gesetzt werden. !



- 1 Aufzählungen
- 2 Anreden und Ausrufe
- 3 Die erweiterten Infinitive mit „zu“
- 4 Das Komma vor Konjunktionen**
- 5 Das Komma in Satzreihen
- 6 Das Komma in Satzgefügen
- 7 Das Semikolon



Du kannst Satzkonstruktionen bilden, deren einzelne Teile durch Konjunktionen verbunden werden, ohne einen Erweiterten Infinitiv verbunden werden.

Die gute Nachricht: es gibt keine Kann-Regel für Kommata.
Stattdessen gibt es nur Muss-Regeln gegen oder für Kommata.

- *Kein Komma* wird gesetzt vor den Konjunktionen *und* – *oder* – *sowie*. Siehe: Kommaregeln bei Aufzählungen.
- *Kein Komma* wird gesetzt vor mehrteiligen Konjunktionen: *sowohl/als auch* – *entweder/oder* – *weder/noch*
- *Kein Komma* wird gesetzt vor vergleichenden Konjunktionen: *wie*
- *als*



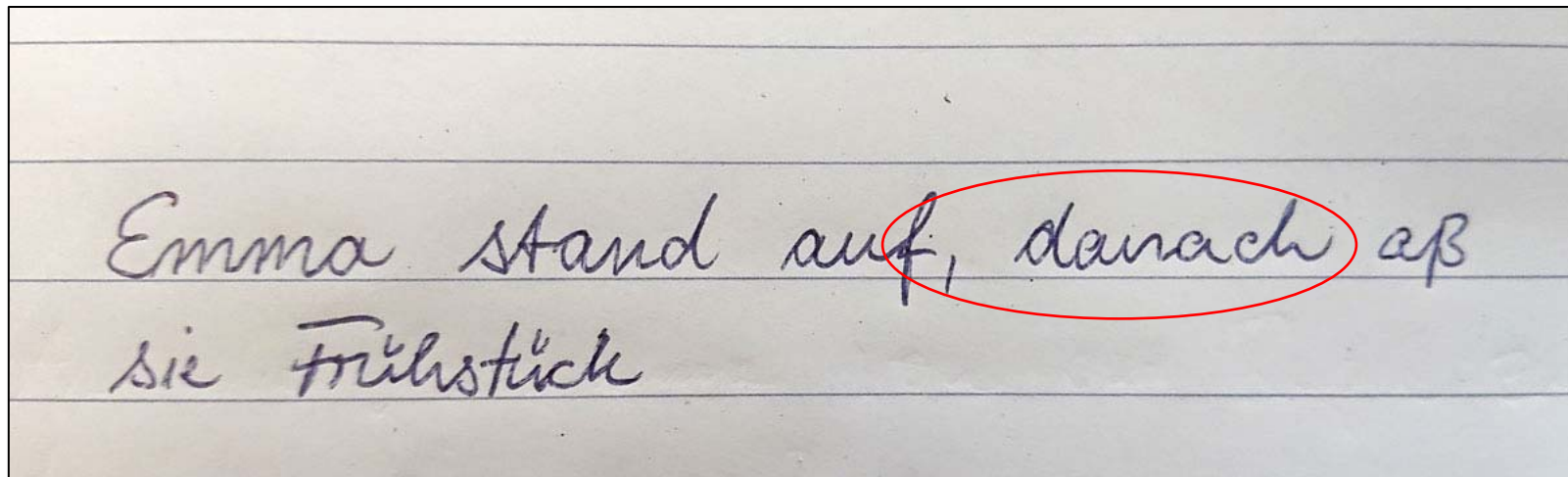
Ein Komma wird gesetzt bei Konjunktionen, die einen Gegensatz ausdrücken:

Klaus ist sauer, aber lustig.

Mathe macht keinen Spaß, andererseits ist es wichtig.



Ein Komma wird gesetzt bei Konjunktionen, die eine Folge ausdrücken. Oft werden als solche Folgekonjunktionen auch Adverben benutzt:



Weitere Beispiele für konjunktionale Adverben, die ein Komma fordern, sind *dann*, *weiterhin*, *infolge [...]*

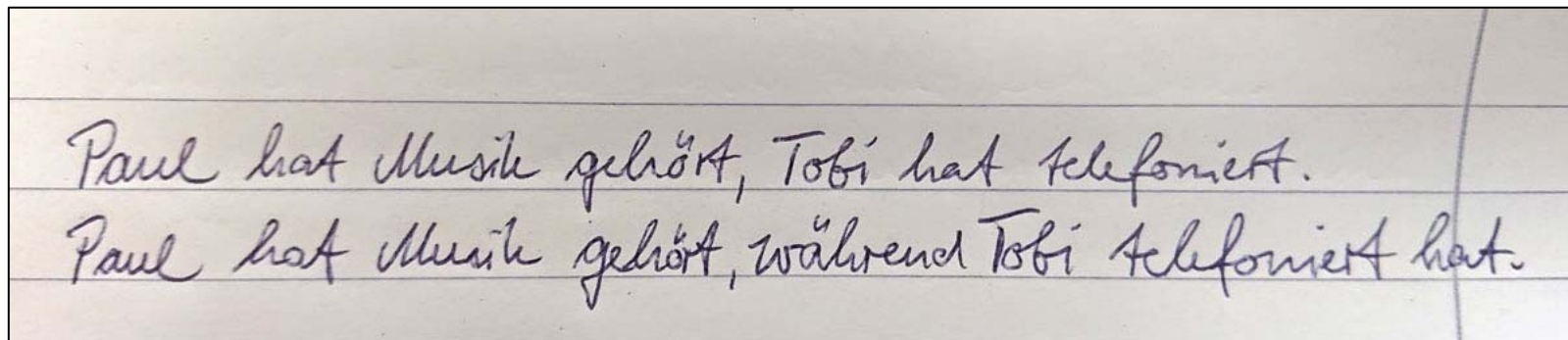


- 1 Aufzählungen
- 2 Anreden und Ausrufe
- 3 Die erweiterten Infinitive mit „zu“
- 4 Das Komma vor Konjunktionen
- 5 Das Komma in Satzreihen**
- 6 Das Komma in Satzgefügen
- 7 Das Semikolon



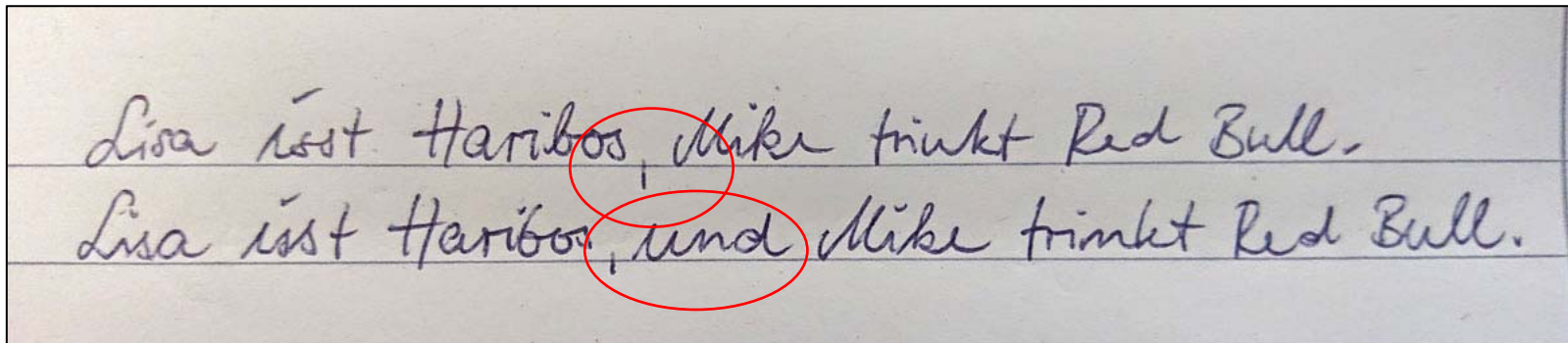
Satzreihen sind Satzkonstruktionen, die aus zwei oder noch mehr Hauptsätzen bestehen. Du weißt: Hauptsätze erkennt man daran, dass sie auch allein stehen können.

Das bedeutet nicht, dass man die Satzkonstruktionen auseinanderschneiden kann und sofort zwei grammatikalisch richtige einzelne Hauptsätze erhält. Denn besonders wenn wir Zeitformen mit Hilfsverb benutzen, ändert sich manchmal die Reihenfolge von Hilfs- und Vollverb und führt in die Irre:





Satzreihen sind außerdem die große Ausnahme, was die Zulässigkeit eines Komma vor einem *und* angeht:



! Zusammenfassung: In Satzreihen werden die einzelnen Satzteile durch Kommata abgeteilt. Auch vor einem *und* kommt ein Komma.

Wenn du unsicher bist, versuche deine Sätze in einzelne, kürzere Hauptsätze zu zerlegen und umgehe damit die Kommasetzung. !



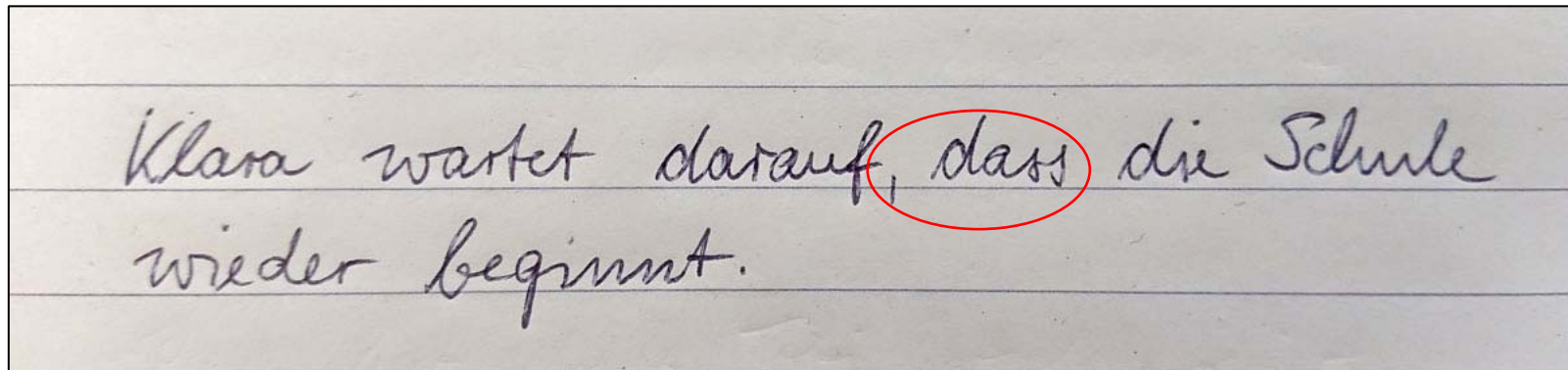
- 1 Aufzählungen
- 2 Anreden und Ausrufe
- 3 Die erweiterten Infinitive mit „zu“
- 4 Das Komma vor Konjunktionen
- 5 Das Komma in Satzreihen
- 6 Das Komma in Satzgefügen**
- 7 Das Semikolon



Satzgefüge sind Satzkonstruktionen aus (mindestens) einem Hauptsatz und (mindestens) einem Nebensatz.

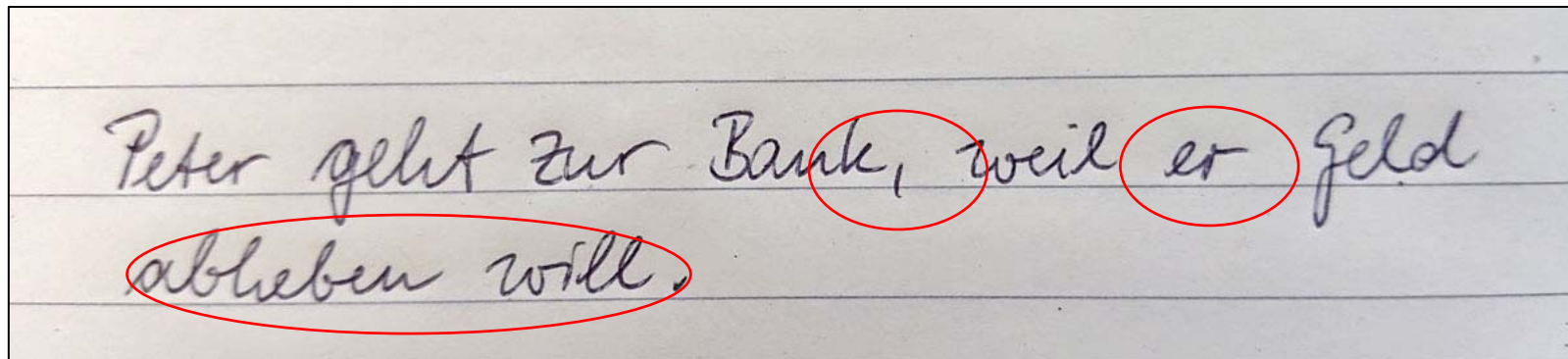
Nebensätze erkennst du daran, dass sie nicht allein stehen können.

Ein *dass* – mit Doppel-s – ist immer ein deutlicher Hinweis auf einen Nebensatz:



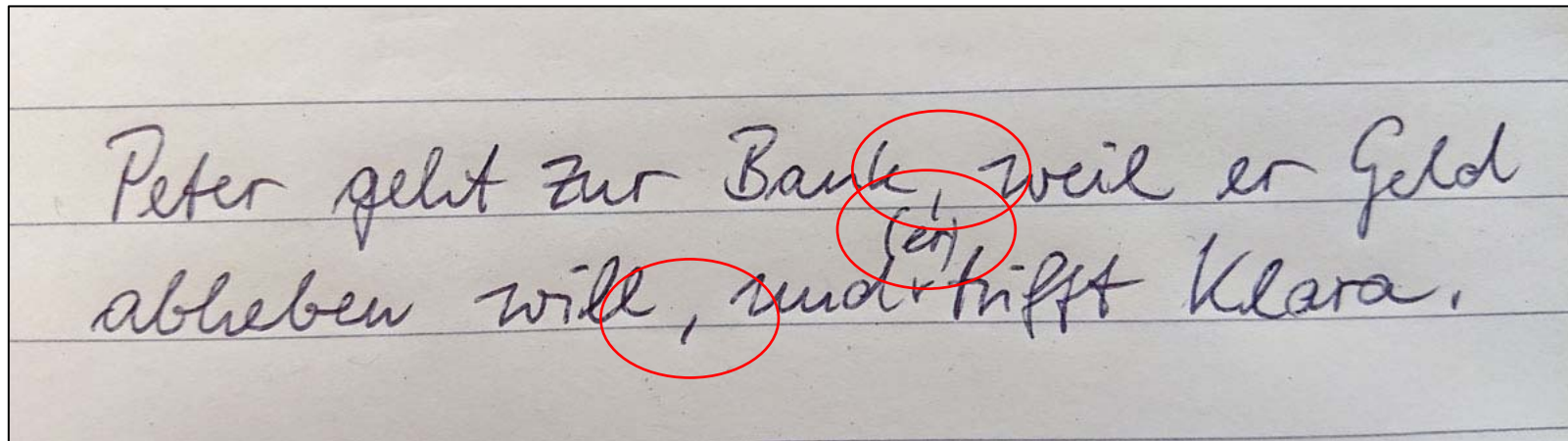


Im Nebensatz der Satzreihe steht das Subjekt immer an erster Stelle, das Prädikat an letzter. Im Beispielsatz ist *er* das Subjekt, *weil* nur das Bindewort, die Konjunktion:





Satzkonstruktionen können natürlich auch länger sein, als nur zwei Hauptsätze oder ein Hauptsatz plus ein Nebensatz. Im Beispiel: *Hauptsatz – Nebensatz – Hauptsatz*. Warum der letzte Satzteil ein Hauptsatz ist, erklärt sich durch das (im allgemeinen Sprachgebrauch ausgelassene) *er*:





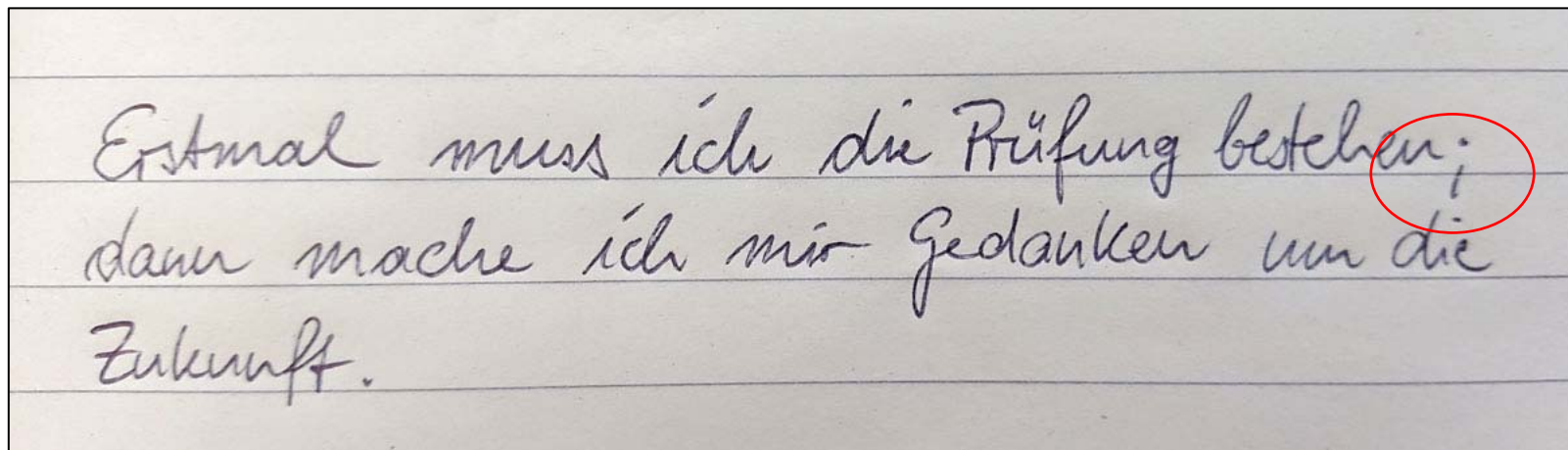
- ! Zusammenfassung: In Satzgefügen werden die einzelnen Satzteile durch Kommata abgeteilt. Sehr oft wird der Nebensatz mit einer Konjunktion eingeleitet. Wenn du den kompletten Satz liest, ist das die Stelle der Sprechpause. Und die Stelle, an der das Komma kommt. !



- 1 Aufzählungen
- 2 Anreden und Ausrufe
- 3 Die erweiterten Infinitive mit „zu“
- 4 Das Komma vor Konjunktionen
- 5 Das Komma in Satzreihen
- 6 Das Komma in Satzgefügen
- 7 Das Semikolon**



Das Semikolon ist ein *Satzzeichen*, das in der Wertigkeit *zwischen* einem *Komma* und einem *Punkt* steht. Du kannst das auch als *Zeichen für eine längere Sprechpause beim Vorlesen* verstehen. Die *Satzaussagen*, die durch ein Semikolon getrennt werden, sollten dabei etwa *gleichrangig* sein:





- ! Du musst kein Semikolon verwenden, wenn du nicht magst. Der Beispielsatz lässt sich problemlos in zwei Hauptsätze zerlegen. Oder du fügst statt des Semikolon ein Komma ein.
- Aber wenn du beim Schreiben merkst, dass da eine deutliche Sprechpause im Satz entsteht, frage dich selbst, ob da nicht vielleicht auch ein Komma hin muss – oder ein Semikolon. !